

Luzern, 11.07.2017

Medienmitteilung

Stellungnahme zu den Sparmassnahmen des Kantons Luzern

Es geht ans Eingemachte: Einmal mehr sind bildende Künstlerinnen und Künstler von den geplanten Sparmassnahmen des Kantons Luzern betroffen. visarte zentralschweiz sagt nein zu diesem Kulturabbau und wehrt sich aktiv gegen die erneuten geplanten Kürzungen des Kantons Luzern.

Um CHF 800'000.- will der Kanton Luzern im laufenden Jahr die Kulturförderbeiträge kürzen. Davon betroffen sind nicht die grossen Kulturbetriebe, sondern direkt die einzelnen Kulturschaffenden und kulturellen Kleininstitutionen:

- Verzicht auf Zuwendungen im Bereich bildende Kunst, Theater, und Musik
- Verzicht auf Ausschreibungen und Konferenzen
- teilweiser Verzicht auf Projektbeiträge

Die Kürzungen sind für die betroffenen Künstlerinnen und Künstler sowie Kleininstitutionen substanziell und werden konkrete Auswirkungen auf die Vielfalt der Luzerner Kulturlandschaft verursachen. Jungen, innovativen Kunstschaftenden werden zudem wichtige Chancen genommen, sich im Betriebssystem Kunst zu behaupten: Auszeichnungen bei Ausschreibungen, Projektförderungen und Zuwendungen sind besonders für angehende Künstlerinnen und Künstler essentielle Voraussetzung, sich auf dem kulturellen Arbeitsmarkt zu behaupten. Bereits heute ist klar, dass in der Kulturförderung die zweite Ausschreibungsrunde der selektiven Produktionsförderung 2017 (Werkbeiträge) gestrichen wird.

Diese vom Kanton Luzern geplanten Sparmassnahmen senden eine verheerende Signalwirkung: Eine lebendige, vielfältige Kultur und eine vitale Anerkennung von künstlerischen Leistungen scheint im Kanton Luzern nicht genug Stellenwert zu besitzen, um in seiner Vielfalt Unterstützung zu finden und in seiner gesellschaftlichen Bedeutung gewürdigt zu werden. Eine Anerkennung dessen, dass Kunstschaftende erheblich zur Attraktivität des Standortes, zur Lebensqualität der Menschen und somit zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beitragen, sieht anders aus.

visarte zentralschweiz fordert den Kanton Luzern dazu auf, die kurzfristigen Sparmassnahmen fürs laufende Jahr zurückzuziehen, die selektive Produktionsförderung 2017 wieder zu tätigen und mittelfristige Massnahmen frühzeitig zu kommunizieren. visarte zentralschweiz appelliert zudem an den Kanton Luzern, Kunst und Kultur als wichtige Säulen in Gesellschaft und Wirtschaft anzuerkennen und ihr Potenzial mit langfristige gesicherter Kulturförderung zu unterstützen.

Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaftende aus allen Sparten sowie Kultur- und Kunstinteressierte können mit Schweizer Wohnsitz sich über die Petition von visarte zentralschweiz aktiv gegen die geplanten Sparmassnahmen wehren: <https://goo.gl/DpvFfZ>

Co-Präsidium visarte zentralschweiz
Karin Mairitsch
Katrin Odermatt